dodis.ch/47258

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement
HANDELSABTEILUNG

Département fédéral
de l'Economie publique
DIVISION DU COMMERCE

BERN, den / BERNE, le 4. Juli 1941.

LM

Abteilung für Auswärtiges des
Eidg. Politischen Departements,

B e r n .

Ze/Am.- UdSSR 821.p

Aufenthalt sowjetischer Abnahmebeamten in der Schweiz.

POLITISCHES DEPARTEMENT
-5. JUL. 1941 043307
REF. B.44.21.R.1

Herr Minister,

Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, dass die Intensivierung unseres Maschinenexportes nach der UdSSR den Aufenthalt einer sowjetischen Einkaufskommission und einer Abnahmekommission in der Schweiz zur Folge hatte. Die Mitglieder, die zum Teil von ihren Familien begleitet sind, halten sich in Baden, Kt.Aargau, auf und wurden daselbst vom Kriege zwischen Deutschland und der Sowjetunion überrascht. Nach Ausbruch der Feindseligkeiten hat sich ein Beauftragter der 32 Personen zählenden "Kolonie" sofort mit uns in Verbindung gesetzt, um die Möglichkeiten einer Rückkehr in die Heimat abzuklären. Er regte die Rapatriierung über Frankreich an, und wir ermöglichten ihm eine telephonische Unterredung in russischer Sprache mit der Sowjetischen Botschaft in Vichy. Durch den zwei Tage später erfolgten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich ist nun auch diese Route versperrt. Die Heimschaffung könnte demnach nur noch mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen deutschen, französischen oder italienischen Regierung erfolgen, die gegebenenfalls durch geeignete Schritte unserer Gesandtschaften zu erwirken wäre. Die sich bei uns aufhaltende Gruppe könnte allenfalls dem Personal der sowjetischen Vertretungen in einem der genannten Länder angeschlossen und auf dem Austauschwege abgeschoben werden.

Mit dieser Lösung können sich die sowjetischen Staatsbürger allerdings nicht befreunden. Sie würden die Internierung an ihrem heutigen Aufenthaltsorte oder schlimmstenfalls in einem schweizerischen Sammellager vorziehen. Da die Leute über genügend finanzielle Mittel verfügen, liesse sich eine solche Massnahme rechtfertigen. Die Erfüllung dieses Wunsches dürfte aber nicht ohne weiteres in Frage kommen, weil einerseits einzelne Pässe in Bälde ablaufen, anderseits die Dauer des Krieges nicht abzusehen ist, sodass im Falle der Internierung Gefahr besteht, dass eines Tages alle sowjetischen Ausweispapiere verfallen und deren Verlängerung bezw. Erneuerung durch allfällige politische Umwälzungen unmöglich sein wird.

Dodis

dodis.ch/47258

Angesichts dieser Sachlage bitten wir Sie, gegebenenfalls im Einvernehmen mit der Polizeiabteilung die Möglichkeiten der Heimschaffung der sowjetischen Beamten prüfen und uns die Ihnen zweckmässig erscheinenden Massnahmen hiefür bekanntgeben zu wollen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
Der Direktor der Handelsabteilung: